

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 83/84 (1924)  
**Heft:** 26

**Nachruf:** Charbonnet, Victor

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

verteilen. Man glaubt, durch Anlage des Tunnels neben der Ueberwindung schwieriger Verkehrsfragen zugleich die Vormachtstellung des Hafens von New York sichern zu können.

**Die richtige Bemessung von Dampfrohrleitungen auf Grund der besten Wärme-Oekonomie.** In der unter diesem Titel erschienenen Abhandlung habe ich auf Seite 204 unter 6. die Widerstandslängen bei Wellrohr-Kompensatoren angegeben. Der Firma Franz Seiffert & Cie., A.-G. in Berlin, die Wellrohr-Kompensatoren herstellt, verdanke ich noch die folgenden ergänzenden Mitteilungen. Der Vergleich zwischen Lyrabogen-Kompensatoren aus glattem Rohr und Wellrohr-Kompensatoren (gleiche Abmessungen der beiden Kompensatoren vorausgesetzt) ergibt, dass sich die Widerstandskoeffizienten verhalten wie 1:2, d. h. die Wellrohr-Kompensatoren ergeben doppelt so grosse Druckverluste wie die Kompensatoren aus glattem Rohr. Dagegen ist die Aufnahmefähigkeit der Wellrohr-Kompensatoren etwa 5,5-mal grösser als jene der Kompensatoren aus glattem Rohr. Bei einem richtigen Vergleich zwischen den beiden Ausführungsformen muss deshalb auch die Aufnahmefähigkeit berücksichtigt werden.

A. Sachs.

**Internationale Ausstellung für Binnenschifffahrt und Kraftgewinnung, Basel 1926.** Auf Antrag seiner Rheinschiffahrts-Direktion hat der Basler Regierungsrat am 13. d. M. die Abhaltung einer solchen Ausstellung grundsätzlich beschlossen. Als Ausstellungshallen sind die dannzumal verfügbaren neuen Messebauten in Aussicht genommen. Im Vordergrund des Interesses wird natürlich der Rhein stehen, daneben aber auch Rhone, Po, Donau sowie künstliche Wasserstrassen. Angesichts der erfreulichen Entwicklung der schweizerischen Rheinschifffahrt<sup>1)</sup> und der Basler Schifffahrts-Einrichtungen (über die wir demnächst wieder berichten werden) ist diese Veranstaltung gerade in Basel sehr zu begrüssen. Sie wird dem lebhaftesten Interesse nicht nur der schweizerischen Technikerschaft, sondern auch des ganzen Landes begegnen.

„Zum Kapitel Ausfuhr elektrischer Energie und Wahrung schweizerischer Interessen“ hatten wir auf Seite 210 dieses Bandes (3. Mai) über die Dixence-Konzessionsaffaire berichtet, deren Behandlung durch das schweizerische Wasserwirtschaftsamt zum öffentlichen Aufsehen mahne. Wir erhielten darauf eine Zuschrift von Ingenieur A. Boucher zur Veröffentlichung, die wir übungsgemäss der Gegenseite zur Replik zugestellt haben. Da diese nicht mehr rechtzeitig zur Veröffentlichung in vorliegender Nummer eingelaufen ist, geben wir vorläufig Kenntnis vom Eingang der Zuschrift des Herrn Boucher, deren Erledigung nun erst im kommenden Monat erfolgen kann.

Der Verein für die Schifffahrt auf dem Oberrhein ladet seine Mitglieder zur Generalversammlung im Basler Grossratsaal ein auf Samstag, 5. Juli, 17 Uhr; nach der Sitzung freie Zusammenkunft im Schützenhaus. Für Sonntag, den 6. Juli werden Gäste und Mitglieder zu einer Dampferfahrt nach Strassburg eingeladen, die bei dem gegenwärtig sehr hohen Wasserstand ohne Zweifel flott und genussreich verlaufen dürfte.

### Konkurrenzen.

„Lory-Spital“ in Bern. Anschliessend an unsere vorläufige Mitteilung auf Seite 299 letzter Nummer geben wir nachstehend nähere Einzelheiten über diesen Wettbewerb. Zugelassen sind, wie erwähnt, die schweizerischen Architekten, die seit einem Jahre im Kanton Bern festen Wohnsitz haben. Einlieferungstermin ist der 15. September 1924. Dem Preisgericht gehören an Kantonsbaumeister von Steiger (Bern) als Präsident, die Architekten Prof. Dr. Karl Moser (Zürich), A. Widmer (Basel) und M. Risch (Zürich), ferner Dr. med. Rikli (Langenthal), Dr. med. Frey, Direktor des Inselspitals Bern, und Prof. Dr. de Quervain (Bern). Ersatzmänner sind Stadtbaumeister Hiller (Bern) und Dr. Alf. von Mutach (Bern). Für die Prämierung von fünf oder sechs Entwürfen steht dem Preisgericht die Summe von 20 000 Fr. zur Verfügung, ferner 5000 Fr. zum Ankauf nichtprämiierter Projekte oder zum Ausrichten von Anerkennungspreisen. Falls kein Teil der Bauausführung dem Verfasser des erstprämierten Entwurfs übertragen werden sollte, erhält er eine Entschädigung von 2000 Fr. — Verlangt werden: Sämtliche Grundrisse und Fassaden, sowie die zum Verständnis nötigen Schnitte 1:200, ein Fliegerbild der Gesamtanlage, Situationsplan 1:500 und ein Erläuterungsbericht mit kubischem Ausmass der

<sup>1)</sup> Vergl. Bd. 82, S. 243 ff. (November 1923) und S. 284 d. Bd. (14. Juni 1924).

Bauten. — Programm und Unterlagen sind gegen Erlag von 10 Fr., die bei Einlieferung eines vollständigen Projekts zurückerstattet werden, bei der Direktion des Inselspitals in Bern zu beziehen.

**Bebauungsplan der Stadt Strassburg.** In Ergänzung unserer Mitteilungen auf Seite 299 in letzter Nummer können wir heute berichten, dass von den 19 Mitgliedern des Preisgerichts nur „trois personnalités choisies pour leur compétence spéciale“ sich befinden, deren Namen zudem nicht genannt sind. Die übrigen 16 sind städtische und Staatsbeamte, in der Mehrzahl politischen und Verwaltungszweigen angehörend. Durch diesen Umstand, sowie durch den für eine solche Arbeit sehr kurzen Termin wird das Interesse für den an sich zweifellos interessanten Wettbewerb für schweizerische, an gründliche Arbeit gewöhnte Fachleute leider stark vermindert.

### Nekrologie.

† **Victor Charbonnet.** In Genf verschied am 19. Mai, wie wir der „Zeitschrift für Vermessungswesen“ entnehmen, Ingenieur Victor Charbonnet im Alter von 62 Jahren. Am 7. November 1861 zu Genf geboren, durchlief Charbonnet die dortigen Schulen und studierte darauf an der zweiten Abteilung der Eidgen. Technischen Hochschule, die er im Sommer 1882 mit dem Diplom eines Bauingenieurs verliess. Nach einigen Jahren Praxis trat er als Mitarbeiter in das technische Bureau seines Vaters ein, zu welchem Zwecke er 1885 das genferische Geometerpatent erwarb. Auch in weiteren Kreisen bald bekannt und geschätzt, wurde Charbonnet in den Grossen Rat und später, 1903, in den Staatsrat des Kantons Genf gewählt, in dem er bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1915 dem Baudepartement vorstand. In den letzten Jahren stand Charbonnet im Dienste des Gesundheitsamtes als Ingenieur für Gebäudekontrolle.

### Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

**Einflüsse auf Beton.** Von Prof. Dr.-Ing. A. Kleinlogel, Privatdozent an der Technischen Hochschule Darmstadt. Ein Auskunfts-buch für die Praxis. Die chemischen, mechanischen und sonstigen Einflüsse von Säuren, Laugen, Oelen, Dämpfen, Wässern, Erden, Lagergütern und dergl. auf Mörtel und Beton, sowie die Massnahmen zur Verringerung und Verhütung dieser Einflüsse. Berlin 1924. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. Fr. 18.90, geb. Fr. 21.—.

**Untersuchungen zur Klärung der Frage der elektrischen Verhüttung schweizer. Eisenerze.** Von Dr.-Ing. Robert Durrer. Herausgegeben im Auftrage der Studiengesellschaft für die Nutzbar-machung der schweizer. Eisenerze. Mit 13 Abb. und 39 Zahlentafeln. Düsseldorf 1924. Verlag Stahleisen m. b. H. Preis geh. \$ 1,20.

**La mise en valeur du Rhin de Strasbourg à Bâle.** Le Grand Canal d'Alsace. Par Alfred Uhry, Professeur de géographie économique à l'Ecole Supérieure pratique de commerce et d'Industrie de Paris. Extrait de la Revue Economique Internationale. (Février 1924). Bruxelles 1924. Gøemære, Editeur.

**Beiträge zur Geschichte der Technik und Industrie.** Herausgegeben von Conrad Matschoss. Jahrbuch des Vereins Deutscher Ingenieure. Dreizehnter Band. Mit 61 Textabbildungen, drei Bildnissen. Berlin 1923. Verlag des Vereins Deutscher Ingenieure. Preis geh. 7 G.-M., geb. 9 G.-M.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

### Vereinsnachrichten.

#### Basler Ingenieur- und Architektenverein.

##### Zur Frage des Energie-Exportes.

Die Sektion Basel veranstaltete einen ersten Vortragsabend Montag, den 3. März 1924 gemeinsam mit der volkswirtschaftlich-statistischen Gesellschaft in Basel und der Neuen Helvetischen Gesellschaft, Gruppe Basel. Ingenieur E. Payot, Direktor des Elektrizitätswerkes Basel, hielt in dieser Versammlung ein vorzügliches Referat, in dem er anhand eines interessanten und erschöpfenden Zahlenmaterials die Probleme des Energie-Exportes erläuterte. Der Vortrag wurde mit grossem Beifall aufgenommen, löste indessen bei den interessierten Kreisen keine Diskussion aus.

Um den Mitgliedern nochmals Gelegenheit zu einer Aussprache zu geben, entschloss sich der Vorstand des B. I. A., einen zweiten Vortragsabend (ohne Gast-Gesellschaften) abzuhalten. Die Veranstaltung kam am 4. Juni d. J. zustande und endigte nach Verlesung